

Drei Türme

Turmwanderweg bei Bad Freienwalde

TEXT UND FOTOS: WARMUND KOCH

Man glaubt es kaum: Mitten in Brandenburg ein kleines Gebirge. Steile Anstiege, tiefe Schluchten, ein Bergsee – sogar am Watzmann kommt man vorbei. Der sehr gut markierte und beschilderte Turmwanderweg ist für einige Überraschungen gut. – Und Sie können sich ein Turmdiplom erwerben.

Am besten beginnt man die Wanderung in Falkenberg/Mark. Die Ostdeutsche Eisenbahn (OE) bringt einen bequem von Berlin-Lichtenberg dorthin. An der Straßenkreuzung in der Ortsmitte gehen wir links die B 167 Richtung Bad Freienwalde bis zum Theodor-Fontane-Park mit Gedenkstein. Ab hier folgen wir dem Fontane-Weg (Markierung weiß/blau/weiß). Am Ortsrand links den Waldweg hinauf. Hier beginnt auch die Markierung des Turmwanderweges (brauner Turm auf weißem Grund), der wir bis zum dritten Turm folgen. Steil geht es hinauf, bis der Kammweg erreicht ist. Nun folgt eine herrliche Strecke durch Laub- und Mischwald auf guten Waldwegen. Vorbei an der Schutzhütte Tobbenberg führt der Weg, unterbrochen durch kurze Ab- und Aufstiege, auf gleichbleibender Höhe bis zu einer Wegekreuzung. Ein Schild weist nach links zum Bismarckturm. Der Weg geht leicht bergab bis der auf einem Bergsporn gelegene **Bismarckturm** erreicht ist, eine gute Stunde von Falkenberg. Um das Turmdiplom (s. Info-Kasten) erwerben zu können, muss er natürlich bestiegen werden (113 Stufen).

Wir kehren zurück zur Wegekreuzung und folgen dann links weiter der Turmmarkierung. Kurz darauf umrunden wir

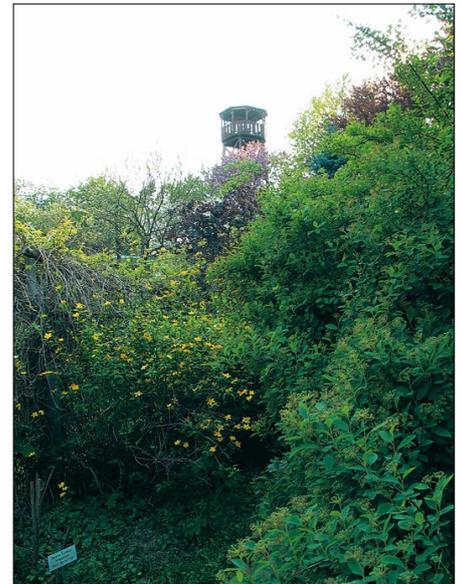


Bismarckturm

den Watzmann, steigen in die Mariannenschlucht ab und wieder hinauf und erreichen dann den idyllischen Teufelssee, eine knappe Stunde ab Bismarckturm. Auf einer schmalen Straße geht es an der Jugendherberge vorbei bis zum E-Werk. Dort rechts in den Wald und wieder bringt uns ein kurzer Anstieg auf die Höhe bis zu einer Wegekreuzung am Thüringer Blick (warum der so heißt, weiß ich nicht, da man keineswegs nach Thüringen blicken kann, sondern nach Norden). Bei der Wegekreuzung gehen wir den breiten Waldweg rechts, dann links bis zu den ersten Häusern. Die Markierung leitet uns dann bis zum Haus der Naturpflege und zum **Eulenturm**, ca. 30 Minuten ab Teufelssee.

Hier lohnt sich ein längerer Aufenthalt. Der Schau- und Lehrgarten, ein botanisches Kleinod, wurde vom heute 92-jährigen Kurt Kretschmann gegründet. Kurt Kretschmann ist "Der Vater des ostdeutschen Naturschutzes" und Schöpfer der Naturschutzzeule.

Vom Garten kommen wir auf die B 158, der wir nach rechts kurz folgen. Beim Kinder- und Jugendzentrum OFFI biegen wir links ein und erreichen das Jahn-Stadion, hinter dem die Sprungschanze zu sehen ist. Wir folgen der Markierung durch die Papenberge, überqueren den Brunntalweg und erreichen die Kurfürstenquelle am Rande der Kuranlagen. Oberhalb davon liegt die Kapelle, wir folgen dem Königin-Luise-Steig links. An der Wegespinne entweder die Straße hinauf zur Stephanus-Stiftung oder dem gelben Punkt folgen. Beide führen durch den uralten Wald zum Aussichtsturm (98 Stufen, ca. eine Stunde ab Eulenturm). Von hier die Stufen hinab zur Melcherstraße bis zum Schlosspark und über Haupt-, Karl-Marx- und Bahnhofstraße zum Bahnhof, ca. 20 Min. ab Aussichtsturm und zurück nach Berlin dann wieder mit der OE.



Eulenturm am Haus der Naturpflege

Infos

Länge: ca. 14 km

Dauer: ca. 4 Stunden

An-/Abreise: Ostdeutsche Eisenbahn (OE60), Wochenende alle 2 Stunden

Turmdiplom: im 1. Turm ein Faltblatt geben und in jedem Turm stempeln lassen, Postkarte ein-senden und gewinnen.

Öffnungszeiten:

Türme: Do-So/Feiertag 11-17 Uhr, Eintritt 1,00 €

Eulenturm/Haus der Naturpflege: tägl. 10-18 Uhr Eintritt 1,00 €, Übernachtung möglich.

Tel. 03344/3582, www.haus-der-naturpflege.de

Auskunft: Tourist-Information Bad Freienwalde im Oderlandmuseum, Tel. 03344/150890, www.bad-freienwalde.de

Geführte Wanderungen und Wandertipps bei Bernd Müller, NaturFreunde Bad Freienwalde, Tel. 03344/333200, www.berg-frei.de

